



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im März 2013**

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im März 2013	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im März 2013	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen		Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude			Nichtwohn- gebäude
					Insgesamt	Wohnungen		
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	Monats-	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	> durch-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	schnitt	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2011	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
2012	Januar – März	2 879	2 754	844 275	1 548	2 499	316	1 015
2013	Januar – März	2 856	2 917	864 261	1 561	2 533	317	978
	Veränderung %	- 0,8	5,9	2,4	0,8	1,4	0,3	- 3,6

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im März 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	4	5,6	-	0,9	1 113	1	1	1	1,3	.
Kaiserslautern, St.	11	1,6	9	18,1	2 064	9	8	9	17,1	2 002
Koblenz, St.	5	4,1	6	7,5	4 320	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	24	53,9	17	27,4	10 584	5	13	14	20,7	3 800
Ludwigshafen a. Rh., St.	28	106,1	28	40,4	29 913	17	21	26	38,9	5 513
Mainz, St.	22	68,0	105	88,5	20 011	6	24	61	44,7	8 102
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	54,6	4	5,3	9 289	4	3	4	5,3	811
Pirmasens, St.	5	- 0,6	3	5,0	600	2	2	2	2,8	.
Speyer, St.	7	17,8	2	4,8	3 974	1	1	1	1,5	.
Trier, St.	27	40,2	25	32,6	9 114	14	16	19	28,0	4 970
Worms, St.	9	5,3	10	10,3	1 798	3	5	11	9,7	1 144
Zweibrücken, St.	8	2,7	3	6,1	1 115	3	3	3	5,0	839
Landkreise										
Ahrweiler	37	35,7	32	39,7	7 207	20	20	27	35,8	5 135
Altenkirchen (Ww.)	38	57,1	26	37,5	8 064	18	17	21	32,4	4 408
Alzey-Worms	36	30,9	30	43,9	7 040	23	20	26	38,3	5 379
Bad Dürkheim	25	13,1	15	27,9	11 927	8	9	13	22,1	2 636
Bad Kreuznach	38	31,7	39	59,2	9 018	21	26	37	52,3	6 830
Bernkastel-Wittlich	42	25,5	32	42,1	7 654	20	18	23	32,8	4 766
Birkenfeld	20	53,6	15	18,5	7 636	7	6	8	11,4	1 695
Cochem-Zell	26	11,0	18	26,9	4 588	17	15	17	26,1	4 206
Donnersbergkreis	20	11,2	12	21,1	3 434	10	9	10	17,9	2 405
Eifelkreis Bitburg-Prüm	63	59,8	42	65,7	14 205	34	32	37	55,5	9 663
Germersheim	44	17,9	50	61,3	10 498	27	30	45	54,5	8 977
Kaiserslautern	40	25,9	37	68,5	9 506	33	31	36	65,6	8 657
Kusel	15	5,6	12	22,5	3 155	10	11	12	21,1	2 902
Mainz-Bingen	77	176,9	75	110,3	46 408	48	46	67	93,9	13 046
Mayen-Koblenz	39	41,0	29	47,9	9 797	26	24	28	45,1	6 509
Neuwied	54	53,5	49	67,0	12 453	37	35	48	63,2	9 348
Rhein-Hunsrück-Kreis	47	86,3	45	40,1	14 962	20	22	31	41,5	5 998
Rhein-Lahn-Kreis	20	87,7	10	15,2	6 754	8	7	9	11,2	1 738
Rhein-Pfalz-Kreis	56	49,0	50	71,8	13 636	33	31	44	60,8	9 366
Südliche Weinstraße	29	15,4	27	38,5	6 866	17	14	19	27,7	4 254
Südwestpfalz	19	47,1	10	19,0	9 339	11	10	11	17,6	2 892
Trier-Saarburg	77	51,7	122	135,3	24 330	53	62	112	126,0	20 262
Vulkaneifel	20	19,5	14	12,9	4 632	8	8	8	13,5	2 194
Westerwaldkreis	45	166,7	39	57,0	20 702	28	30	36	54,2	8 516
Rheinland-Pfalz	1 085	1 532,9	1 042	1 396,5	367 706	602	627	876	1 195,5	179 891
Kreisfreie Städte	158	359,2	212	246,8	93 895	65	95	151	175,0	28 109
Landkreise	927	1 173,7	830	1 149,6	273 811	537	533	725	1 020,5	151 782

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im März 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	1	2	3,8	-	.
Kaiserslautern, St.	9	8	9	2 002	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	4	6	4	.	3	9	28,2	-	2 197
Ludwigshafen a. Rh., St.	14	11	14	3 256	5	40	83,6	-	18 632
Mainz, St.	2	3	3	.	2	42	59,4	40	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	3	4	811	2	24	53,6	-	.
Pirmasens, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	1	1	1	.	2	7	16,1	-	.
Trier, St.	13	13	13	.	2	30	31,1	1	.
Worms, St.	1	1	1	.	1	0	1,3	-	.
Zweibrücken, St.	3	3	3	839	-	-	-	-	-

Landkreise

Ahrweiler	19	19	23	.	6	14	21,2	-	1 344
Altenkirchen (Ww.)	17	16	18	.	6	26	40,7	-	2 564
Alzey-Worms	23	20	26	5 379	5	13	22,1	1	1 176
Bad Dürkheim	7	6	8	.	3	3	6,2	-	485
Bad Kreuznach	20	20	21	.	4	7	16,1	-	927
Bernkastel-Wittlich	20	18	23	4 766	6	10	16,3	-	944
Birkenfeld	7	6	8	1 695	4	6	10,3	-	962
Cochem-Zell	17	15	17	4 206	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis	10	9	10	2 405	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	34	32	37	9 663	8	18	27,8	-	1 011
Germersheim	25	22	28	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern	33	31	36	8 657	2	10	14,2	-	.
Kusel	10	11	12	2 902	1	0	0,9	-	.
Mainz-Bingen	45	37	53	10 305	9	112	150,3	2	29 758
Mayen-Koblenz	26	24	28	6 509	4	22	28,3	-	2 490
Neuwied	35	32	38	.	2	23	29,4	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	19	16	20	.	7	37	55,0	-	3 323
Rhein-Lahn-Kreis	8	7	9	1 738	4	42	83,1	1	4 481
Rhein-Pfalz-Kreis	31	27	35	.	3	12	18,5	-	1 310
Südliche Weinstraße	17	14	19	4 254	1	10	13,7	-	.
Südwestpfalz	11	10	11	2 892	2	17	40,2	-	.
Trier-Saarburg	44	40	49	12 632	4	4	7,4	1	750
Vulkaneifel	8	8	8	2 194	2	5	10,1	-	.
Westerwaldkreis	26	27	28	.	10	89	139,6	-	10 736

Rheinland-Pfalz	566	516	620	146 589	111	635	1 028,3	46	113 312
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	----	---------

Kreisfreie Städte	54	50	55	14 601	18	154	276,9	41	40 919
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	----	--------

Landkreise	512	466	565	131 988	93	482	751,4	5	72 393
------------	-----	-----	-----	---------	----	-----	-------	---	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im März 2013

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	512	454	251,2	512	850,2	129 135	252	1 519	284
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	62	31,1	108	122,4	17 454	323	1 426	283
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	36	111	66,3	256	222,9	33 302	925	1 494	299
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	602	627	348,6	876	1 195,5	179 891	299	1 505	287
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	20	70	47,6	148	141,5	20 499	1 025	1 448	292
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	2	2	1,7	4	3,1	.	.	.	.
Unternehmen	44	83	52,3	159	166,9	24 256	551	1 453	293
davon:									
Wohnungsunternehmen	43	82	52,0	158	165,9	.	.	.	.
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	1	1	0,3	1	1,1	.	.	.	.
Private Haushalte	555	527	286,5	670	997,4	149 645	270	1 500	284
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	15	8,1	43	28,1	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	5	90	184,8	40	35,6	24 976	4 995	1 352	276
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	142	216,2	1	1,4	47 031	4 276	2 175	331
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	49	75,4	-	-	2 202	138	292	45
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	69	337	516,8	3	4,3	33 854	491	655	100
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	86	105,8	1	1,6	7 188	513	680	84
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	36	219	340,0	2	2,7	20 750	576	610	95
Hotel- und Gaststättengebäude	2	4	7,2	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	10	17	35,1	2	2,2	5 249	525	1 496	314
Nichtwohngebäude zusammen	111	635	1 028,3	46	43,5	113 312	1 021	1 102	178
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	18	119	240,6	42	37,8	31 899	1 772	1 329	268
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	6	16	22,9	-	-	12 195	2 033	5 325	754
Unternehmen	90	583	923,8	46	43,5	89 000	989	963	153
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	18	52	81,8	2	2,5	2 647	147	324	51
Produzierendes Gewerbe	17	145	190,5	1	1,6	32 308	1 900	1 696	223
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	55	385	651,6	43	39,5	54 045	983	829	140
Private Haushalte	11	9	17,5	-	-	1 703	155	974	196
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	28	64,1	-	-	10 414	2 604	1 625	374

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.